

Biografische Notizen zu Berthold und Pauline Zuckerberg



Berthold Zuckerberg wurde am 28.07.1876 in Weißenfels a. d. Saale geboren. Er heiratete **Pauline** Weil (geb. 30.12.1876 in Frankenthal). Am 01.11.1903 wurde ihre Tochter Erna geboren. Die Familie war jüdischen Glaubens und lebte bis 1935 in der Dornbergerstr. 33. Sie betrieben ein Schuhgeschäft (zunächst in der Niedernstr. 30/32 mit 10 Angestellten, später auf Verlangen des Vermieters in größeren Geschäftsräumen in der Niedernstr. 43, eine Handelsvertretung sowie einen Großhandel für Schuhe in Bielefeld. Die erhöhte Miete für die größeren Geschäftsräume und die Boykottmaßnahmen gegen jüdische Geschäfte führten 1934 zur Insolvenz und Geschäftsschließung. Die Handelsvertretung in der Bahnhofstr. 40 bestand noch bis 1938.

Die Insolvenz des Schuhgeschäftes und die damit verbundene Geldknappheit führten zu der Notwendigkeit, das Wohnhaus in der Dornbergerstr. 33 zu verkaufen. Die Familie zog dann zunächst in die Bahnhofstr. 40. Anfang 1939, nach der Liquidierung der Handelsvertretung Zuckerberg, zogen sie für 3 Monate in die Hagenbruchstr. 7 und mussten dann in das „Judenhaus“ Ritterstr. 57 umziehen.

Das Ehepaar versuchte Anfang 1939 auszuwandern. Da die Auswanderung misslang, ließ Berthold Zuckerberg sein Umzugsgut (Möbel, Wäsche, Kostbarkeiten, Bekleidung) Mitte April 1941 in Bremen wieder ins Zoll-Inland überführen und verkaufte es für 1500 RM.

Am 31.7.1942 wurden Berthold und Pauline Zuckerberg vom Bielefelder Hauptbahnhof nach Theresienstadt deportiert. Am 23.9.1942 wurden sie nach Treblinka verbracht und dort ermordet.

Für das Ehepaar Zuckerberg wurden am 18.6.2022 vor dem Haus an der Hagenbruchstr. 7 Stolpersteine verlegt.